Erfahrungsbericht Wintersemester 2014/2015
Northumbria University Newcastle

Vor Beginn des Semester

Es waren nur noch wenige Wochen, bis mein Studium in Newcastle beginnen sollte, doch ich hatte noch immer keine genaueren Informationen von der englischen Universität erhalten. Aus diesem Grund erschien mir die ganze Sache zunächst recht unorganisiert. Doch kaum in Newcastle eingetroffen klärten sich die meisten Probleme und an jeder Ecke standen einem Helfer für Fragen aller Art zur Verfügung.
Gleich zu Beginn werden bei einer Reihe von Veranstaltungen, extra für internationale Studenten, alle wichtigen Schritte erklärt und somit ein guter Start ins Semester ermöglicht.

Studium

Am Anfang des Semesters trifft man sich mit seinem Department-Koordinator vor Ort, um mit ihm den Stundenplan für das Semester zu erstellen. Das Learning-Agreement welches zuvor in Deutschland umständlich erstellt wurde, wird dabei nicht selten über den Haufen geworfen, da einige der Kurse in dem Semester nicht angeboten werden, andere Kurse überschneiden sich oder es gibt ganz einfach neue Kurse, die einen persönlich mehr interessieren. Am Ende des Treffens hat man jedenfalls seinen Stundenplan für das Semester.

An der Universität werden keine praktischen Sportkurse angeboten, alle belegbaren Kurse sind theoretischer Natur. Die angegeben Leistungspunkte muss man durch zwei teilen, um die Anzahl der Leistungspunkte in Heidelberg zu erhalten (also 20 Leistungspunkte in Newcastle entsprechen 10 in Heidelberg). Die meisten Module geben 20 Leistungspunkte vor Ort. Allerdings gehen manche Module nicht nur über ein Semester, sondern über ein ganzes Jahr. Hierauf sollte beim Erstellen des Learning-Agreement besonders geachtet werden. Es empfiehlt sich dabei auch einmal einen Blick auf die Internetseite der Univesität zu werfen. Hier kann man alle Module genauer ansehen und sogar die zu erbringenden Prüfungsleistungen einsehen.

Internationale Studenten können freiwillig das Modul E.S.A.P. (English for Specific

Academic Purpose) belegen. Zwei Stunden die Woche beschäftigt man sich hier mit akademischem schreiben und präsentieren. Ich kann dieses Modul nur weiterempfehlen, da es einem auch bei den anderen Lehrveranstaltungen sehr weiterhelfen kann.

Ausstattung der Universität

Die Ausstattung der Universität ist wirklich hervorragend. Als Student der Universität hat man jederzeit Zugang zur Bibliothek. Diese bietet neben einer Reihe von Computern, Druckern und Kopierern viel Platz zum Lernen. Zudem werden für das leibliche Wohl tagsüber Snacks und Kaffee im Untergeschoss des Gebäudes verkauft. Außerdem befinden sich eine Reihe von Cafés, ein Schreibwarenhandel, eine Mensa, ein Bücherladen, ein Studentenpub sowie das Sport Central auf dem City Campus. Das Sport Central ist die neue Sportstätte der Universität und ist ein Traum für jeden Sportler. Die Anlagen sind alle neu. Es verfügt über eine Schwimmhalle, eine Kletterhalle, ein Fitnessstudie, einen Squashcourt und vieles mehr.
Bei einer meiner Veranstaltungen machten wir regelmäßig Experimente im Labor. Die Ausstattung war einfach überwältigend. Die Universität verfügt beispielsweise über einen Raum, in dem man die Sauerstoffsättigung verändern und somit Höhenunterschiede künstliche rekonstruieren kann. Ein weiterer Campus "Coach Lane" liegt etwa drei Meilen vom City Campus entfernt. Dieser kann am einfachsten mit einem kostenlosen Shuttelbus erreicht werden.

Wohnen und Finanzen

Die Universität bietet viele verschiedene Studentenwohnheime an. Diese variieren stark im Preis und in ihrer Ausstattung. Ich hatte das billigste Studentenwohnheimzimmer in der Lovaine Flat. Der Preis dafür lag bei stolzen 88,90 £ in der Woche. Das Zimmer war gerade einmal 7,5 m² groß, die Küche, das Badezimmer und die Toilette teilt man sich mit je nach Block mit 4-6 Mitbewohnern. Der große Vorteil der Wohnung war die Nähe zum City Campus und zur Stadt selbst. Das Sport Central, die Bibliothek und die meisten Universitätsgebäude waren zu Fuß in weniger als fünf Minuten zu erreichen. Auf der Hauptshoppingmeile Newcastles war man in ca. 10 min. Nachts kann es durch regelmäßige Hauspartys allerdings auch mal ganz schön laut werden. Wenn man Pech hat scheucht einen der Feueralarm hin und wieder auch mal mitten in der Nacht aus dem Bett. Die Wohnungen werden monatlich vom Personal auf Sauberkeit überprüft. Einmal im

Semester wird sogar das eigene Zimmer überprüft. Zimmer auf dem privaten Wohnungsmarkt scheinen günstiger und komfortabler. Sich ein Zimmer im Studentenwohnheim zu mieten ist allerdings sehr einfach und zeitsparend. Etwa 2-3 Wochen vor Beginn des Semesters erhält man die Logindaten,mit denen man die Studentenwohnheimzimmer ganz einfach online buchen kann.

Das Leben in Großbritannien ist im allgemein etwas teurer als in Deutschland. Dabei ist der Norden Englands noch vergleichsweise billig im Gegensatz zum Süden. Dies fällt besonders bei Ausflug in den Süden auf.

Freizeit

Über die Universität bietet sich die Möglichkeit, in einer der vielen verschiedene Sportmannschaften mitzuwirken. Hierzu gibt es am Anfang des Wintersemesters die sogenannten Trails. Wer den erwünschten Anforderungen entspricht, darf das Team Northumbria in seiner Sportart nach außen repräsentieren. Als Mitglied in einem Team muss man dann allerdings für die Mitgliedschaft im Sport Central zahlen. Mit dieser Mitgliedschaft kann man zusätzlich auch das Schwimmbad, das Fitnessstudio, sowie die Kletterwand nutzen.

Neben den Sportmannschaften bietet die Universität noch unfassbar viele verschiedene Societies. Pole Dance Society, Gentlemen's club, Debating Society, Drama Society, African and Caribbean Society und viele viele mehr. Da ist wirklich für jeden etwas dabei.

Das Northumberland mit seiner schönen Küste, den verschiedensten Landschaften, Ruinen und Burgen bietet viele Möglichkeiten für Ausflüge direkt vor der Tür.

"Fast Friends" organisiert darüber hinaus kostengünstige Ausflüge zu verschieden Städten und Sehenswürdigkeiten. Wer lieber alleine los zieht, kann dies natürlich auch tun. Viele wunderbare Orte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Städte wie Edinburgh, Durham, York und sogar London lassen sich mit dem Zug gut und komfortabel erreichen. Als Alternative zum eher teuren Zug, gibt es den Megabus, der jedoch nicht selten mit Verspätung ankommt.

Newcastle ist besonders für sein Nachtleben bei Studenten beliebt. Es gibt viele

verschiedene Nachtclubs aber auch typische britische Pubs, in denen es mit ein wenig Glück (,oder wenn man sich auskennt) Live Music gibt.

Die Universität ist sehr darauf bedacht, dass sich internationale Studenten schnell einleben und Anschluss finden. Deshalb werden auch nicht selten noch extra Events für Internationale Studenten organisiert.

Ich möchte euch nicht zu viel verraten, jeder soll ja seine eigenen Erfahrungen machen und ich finde, dazu gehört es auch Dinge selbst heraus zu finden, zu organisieren und selbstständig zu regeln. Ich hatte eine wundervolle Zeit in Newcastle und kann die Stadt nur weiterempfehlen. Falls ihr doch noch genauere Informationen zu einem bestimmten Thema haben möchtet, könnt ihr gerne Svenja nach meiner E-mail Adresse fragen und mir schreiben.